



- 10.2. Vorlage: BV/151/2009      **Einreicher/  
zuständige**  
Dienststelle: Bauamt  
**Vorplanung Ausbau der Verkehrsanlage Nordendpromenade im Ab-  
schnitt von der Poratzstraße bis zur Angermünder Chaussee**
- 10.3. Vorlage: BV/148/2009      **Einreicher/  
zuständige**  
Dienststelle: Steuerungsdienst  
**Vertretungsregelungen der Stadt Eberswalde zu den Mitglied-  
schaften in Einrichtungen, Vereinen etc., die keine Unterneh-  
men sind oder keine eigene Rechtspersönlichkeit haben**
- 10.4. Vorlage: BV/162/2009      **Einreicher/  
zuständige**  
Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen  
**Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide  
Richtungen**
- 10.5. Vorlage: BV/163/2009      **Einreicher/  
zuständige**  
Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen  
**Ergänzung und Erweiterung von Radabstellanlagen in der  
Stadt Eberswalde**
- 10.6. Vorlage: BV/164/2009      **Einreicher/  
zuständige**  
Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen  
**Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr**

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Sachse, eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.04.2009**

Herr Grohs hat zum TOP 10.4 Bürgerbildungszentrum einen schriftlichen Einwand eingereicht:

## Richtigstellung / Einwendungen:

Hr. Grohs meint, dass das Vorderhaus an der Puschkinstraße erhalten bleiben muss und saniert werden soll. Über den Abriss bzw. Teilabriss des Hinterhauses sollte, in Abhängigkeit vom Nutzungskonzept, entschieden werden. Die Altstadt braucht perspektivisch Kindergartenplätze. Aus diesem Grund sollte untersucht werden, ob Gebäudeteile des Hinterhauses für eine KITA-Nutzung umgebaut werden können. Auch den Neubau einer KITA, nach erfolgtem Abriss des Hinterhauses, schlägt Herr Grohs vor, da die Flächen dafür vorhanden sind und die zentrale Lage dafür spricht. Diese beiden Varianten sollten technisch und kostenmäßig untersucht werden. Der ABPU sollte das Vorhaben aus bautechnischer und planungsrechtlicher Sicht betrachten. Dazu wäre auch ein Vor-Ort-Ausschuss notwendig. Wenn der KITA-Neubau an dem Standort Puschkinstraße nicht beschlossen wird, sollte an diesem Standort eine Bibliothek für die Stadt Eberswalde perspektivisch errichtet werden.

Herr Banaskiewicz teilt mit, dass im TOP 9.10, wie formuliert es kein Antrag zur Neuplanung des Eichwerderringes war, sondern nur eine Anregung für alle Fraktionen darüber erneut zu diskutieren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **TOP 4**

#### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Sachse teilt mit, dass unter TOP 10.7 aufzunehmen ist:

**Vorlage:** BV/185/2009      **Einreicher/  
zuständige  
Dienststelle:** Fraktion FDP/  
BFB

**"Zeitnahe Freilegung, Dokumentation und Sicherung der Grundmauern inkl. Bodenmosaik des Eberswalder Aussichtsturmes"**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

### **TOP 5**

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Sachse informiert darüber, dass eine Kopie des Antwortschreibens an Herrn Postler zum Grundstücksverkauf Wunschbrücke, sowie eine Kopie der Beantwortung an Frau Oehler zur Ein- und Ausfahrt Nettomarkt in Finow am heutigen Tage verteilt wurde.

Weiterhin ist an alle Mitglieder der zeitliche Ablauf zur Neuaufstellung des FNP Eberswalde Stand 28.04.2009 verteilt worden.

### **TOP 6**

#### **Einwohnerfragestunde**

keine

## TOP 7

### Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Köhler informiert über die laufenden und geplanten Straßenbaumaßnahmen in der Stadt.

Auflistung:

#### **1. laufende Baumaßnahmen**

##### Am Wasserturm

- 06.04.09 - 12.06.09 (einschl. 2 Wochen Verzug Kontaminierter Boden)
- Maßnahmen laufen planmäßig
- Asphalt 02.06.09 - 05.06.09
- Finow Cup 20.06.09

##### Kupferhammerweg

- 30.09.08 - 25.06.09
- 1. BA bis Binderschicht fertig
- 2. BA z. Z. Regenwasserleitung bis Autohaus Kleist und Anbindung Auslaufbauwerk
- Weiterhin z. Z. Umverlegung Versorgungsleitungen in den Gehwegen durch zu flache bzw. falsche Lage
- Juni 2009 Asphaltdecke

##### Ligusterweg

- 14.04.09 - 29.05.09
- AW und TW Leitung verlegt, HA erledigt
- Z. Z. Verlegung Versorgungsleitungen und Straßenbau
- Maßnahmen laufen planmäßig

##### Mauerstraße/Brautstraße

- 18.03.09 - 18.08.09
- Regenwasserkanal in Mauerstraße fertig
- Z. Z. Beleuchtungskabel u. Borde in Mauerstraße
- Maßnahmen laufen planmäßig

##### Altstadtcarree

- 15.04.09 - 30.10.09
- Steinstraße Regenkanal fertig, Beginn Straßenbau-Borde, Pflaster
- An der Friedensbrücke Bau Regenkanal
- Maßnahmen laufen planmäßig

##### Grünfläche Messingwerk

- 16.03.09 - 30.08.09
- Wegeherstellung bis Schottertragschicht

- Maßnahmen laufen planmäßig

#### Sandfang G.-Fr.-Hegel-Straße

- 11.05.09 – 26.06.09

### **2.geplante Maßnahmen**

#### Wildparkstraße

- FM Bescheid liegt vor, es wurde jedoch vorerst nur ca. die Hälfte der beantragten Mittel (200.000,00 € FM) bewilligt,
- Eventuell erfolgt noch eine Erhöhung
- Es kann erstmal mit den bewilligten Mitteln nur ein Abschnitt (Kreisel o. freie Strecke) gebaut werden
- Maßnahme ist ausgeschrieben, Vergabebeschluss 25.06.09,

#### Sanierung Weinberggraben und Spielplatz Michaelisstraße

- Maßnahmen befinden sich in der Ausschreibung
- Vergabebeschluss 25.06.09

### **3.geplante Maßnahmen Nordend**

- Poratzstraße        2010
- Neue Straße        2011
- Waldesruh            2009/2010
- Birkenweg            2010/2011
- Buchenweg            2011/2012
- Akazienweg           2012/2013
- Waldweg              2013/2014

Frau Köhler berichtet über die Einwohnerversammlung im Stadtgebiet Nordend am 28.04.2009.

Es war eine sehr rege Teilnahme zu verzeichnen und die geplanten Straßenbaumaßnahmen fanden überwiegend Zustimmung.

Hr. Banaskiewicz fragt Stand zum Bauablauf im Altstadtcarré ab.

Fr. Köhler teilt mit, dass die Baumaßnahme im Zeitplan liegt.

Hr. Baaz fragt nach der Fördermittelbestätigung für die Straße am Wasserturm.

Fr. Köhler teilt mit, dass die Einzelbestätigung zur Förderung vorliegt. Die Maßnahme läuft planmäßig. Die Straße soll bis 12.06.09 fertiggestellt sein, so dass der Finow Cup am 20.06.09 über die neue Straße verlaufen wird.

#### **- Kirchenhang Optionen der baulich - räumlichen Entwicklung**

Frau Leuschner stellt die Optionen der baulich - räumlichen Entwicklung des Kirchenhanges in einer Präsentation vor. In dieser Präsentation werden verschiedene Varianten vorgestellt. Die Unterlagen werden auszugsweise den Fraktionen zugeschickt.

Hr. Dr. Prüger machte noch einige Ausführungen zum Vorhaben der

Innenstadtentwicklung und führt aus, dass je nach dem, welche Bebauungsvariante präferiert wird, der Rahmenplan Sanierungsgebiet angepasst werden muss.

Herr Postler fragt nach, welche Kosten auf die Stadt zukommen. Frau Leuschner teilt mit, dass in dieser Phase, in der es zunächst um eine räumliche Visualisierung von grundsätzlichen Gestaltungslösungen ging, eine Kostenermittlung noch nicht vorgesehen ist.

Herr Banaskiewicz fragt, ob die Eigentumsverhältnisse geklärt sind? Weiterhin möchte er wissen, ob und die Fassade im alten Stil weitergeführt wird. Wie z.B. Am Markt 8, oder der Baustil dem Paul-Wunderlich-Haus angepasst wird.

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass die Architektur zu diesem Zeitpunkt nicht zur Frage steht, sondern ob eine baulichen räumliche Entwicklung des Kirchenhanges vorangebracht wird.

Hr. Dr. Spangenberg fragt, ob Glas, Stahl und Beton im Vordergrund stehen?

Frau Leuschner informiert, dass die Rahmenbedingungen noch in dieser Phase noch keine Rolle. Bei der baulichen Umsetzung ist die geltende Gestaltungssatzung zu beachten.

#### **- Informationen zum Radwegkonzept**

Frau Leuschner stellt das Radwegkonzept in einer Präsentation vor.

Die Präsentation macht deutlich, wie aus dem Verkehrsentwicklungsplan das Radwegenetz der Stadtkünftig gestaltet und umgesetzt wird. Die Länge des Radwegenetzes in Eberswalde beträgt 45 km. Radverkehrsanlagen befinden sich hauptsächlich an den Durchfahrts- und Bundesstraßen in der Stadt. Die meisten Radwege sind von der Straße getrennt angeordnet. Ca 8% der gesamten Strecke verlaufen als Radstreifen auf der Fahrbahn.

Bei Anliegerstraßen sind gesonderte Radwege nicht notwendig. Es sind neue Radwegemaßnahmen, Radwegmarkierungen und Wegweisungsanlagen geplant. Es müssen Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden, wobei auch auf den privaten Flächen wie zum Beispiel Westend-Kino oder Kaufland Abstellanlagen wünschenswert wären. Es ist angedacht, mit den Eigentümern Abstimmungen und Gespräche zu führen, da die Anlagen dann Privateigentum werden. Fr. Wagner bittet um die Prüfung der Radabstellanlagen im Bahnhofsbereich.

Da der Ausbau der Promenade Nordend vorgesehen ist, sollte der Radweg an der Breiten Straße neu betrachtet werden.

Weiterhin regt Fr. Wagner an, wie in anderen Städten praktiziert wird, wenn die Fahrbahnbreite nicht ausreicht und Radwege angelegt werden können, die Mittelmarkierung weg zulassen und einen Trennstreifen für Radfahren vorzusehen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu beschränken.

Fr. Leuschner sagt eine Prüfung des Bahnhofsbereiches in Abstimmung mit der Bahn AG zu.

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht immer umzusetzen ist, die Verwaltung dies aber noch prüfen wird.

Hr. Banaskiewicz regt an, die Fahrradständer als Werbeträger zu vermarkten.

Hr. Nuglisch fragt an, ob der schwarze Weg zwischen Brdg. Viertel und Zoo, der von Studenten und Beschäftigte des Krankenhauses genutzt wird, besser beleuchtet und befestigt werden könnte. Weiterhin sollte überprüft werden, ob die Fahrräder, oder was davon noch übrig ist, am Bahnhof entfernt werden können, dadurch würden einige freie Plätze geschaffen werden.

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass die Auf- und Abfahrtsbereiche des schwarzen Weges vorgesehen sind, der ganze Weg aber nicht neu befestigt werden kann. Die vorhandene Beleuchtung wird überprüft.

Hr. Dr. Prüger versichert, dass auf Nachfrage bei der DB, regelmäßige Kontrollen in diesen Bereichen durchgeführt werden.

#### **- Straßenausbaukonzeption Ostend**

Hr. Grohs stellt in einer ausführlichen Präsentation das Straßenausbaukonzept Ostend vor.

Die Analyse zur Kostenermittlung ergab, eine Baukostenschätzung von ca. 10,8 Mio €.

Hr. Dr. Prüger weist darauf hin, dass es eine große Aufgabe ist, die Straßen in den verschiedenen Stadtgebieten zu erneuern, um das Umfeld in den Stadtgebieten zu verbessern. Es ist aber auch ein großer Kostenaufwand notwendig.

Hr. Schneiderei fragt an, wie hoch insgesamt die Baukosten für den Straßenbau in der Cl. Zetkin Siedlung waren?

Hr. Dr. Prüger sagt eine Prüfung zu.

#### **TOP 8**

##### **Informationsvorlagen**

#### **TOP 9**

**Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

9.1 Hr. Pringal fragt an:

1. Stand in der Eberswalder Str. 106-108 (ehem. Arbeitsamt in Finow)
2. Stand der Verkaufsverhandlungen des Brauereigeländes?

Herr Dr. Prüger teilt mit, dass die Baugenehmigung für die Ebers-

walder Str. 106 - 108 erteilt ist. Der aktuelle Stand des Vorhabens wird in der Verwaltung geprüft.

Zur Brauerei gibt es keinen neuen Sachstand.

9.2 Hr. Baaz fragt an, wie der Sachstand der ehem. Tankstelle in Finow ist, da das Gelände sehr unordentlich ist.

Hr. Dr. Prüger sagt eine Prüfung des Sachstandes zu.

9.3 Hr. Banaskiewicz fragt an, wann der schlechte Zustand des Treidelweges in Richtung Osten (Kahlenberg) behoben wird. Es sind Reparaturarbeiten teilweise durchgeführt, aber sehr schlecht ausgeführt worden. Wann werden diese Mängel beseitigt?

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass die Reinigungs -und Reparaturarbeiten am Treidelweg ausgeführt werden und die Mängel kurzfristig behoben werden.

9.4 Frau Oehler fragt an:

1. Stand Parkplätze in der Bergerstraße? Wird diese Fläche begrünt?

2. Wird der Zeitplan auf dem Garnisonsfriedhof eingehalten?

Hr. Dr. Prüger informiert darüber, dass der geschaffene Parkplatz als Rasenschotterfläche hergestellt und eine weitere Begrünung nicht vorgesehen ist.

Die Arbeiten auf dem Garnisonsfriedhof laufen aber es sind Lieferungsprobleme bei der Zaunanlage aufgetreten. In der letzten Woche hat eine Pressekonferenz auf dem Gelände mit dem russischen Botschafter stattgefunden.

9.5 Hr. Müller fragt an, wie der Stand zur Verkehrsberuhigung in der Lausitzer Straße ist.

Fr. Köhler teilt mit, dass ein Vor- Ort-Termin stattfand und noch weitere Maßnahmen notwendig sind. Nur eine Beschilderung reicht nicht aus.

9.6 Frau Ecke fragt an:

1. Am Ortsausgang Eberswalde, in Richtung Spechthausen ist die Straße sehr schlecht.

2. Die Straßenbeschilderung ist zu hoch angebracht und somit nicht richtig einzusehen.

3. Ist es möglich, im Bereich der B.-H.-Bürgel-Schule eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten?

4. In der E.-Mühsam-Straße ist am heutigen Tag ein sehr großer Baum gefällt worden. War das notwendig?

Hr. Dr. Prüger teilt mit:

zu 1) Für diese Straße ist der Landesbetrieb für Straßenwesen zuständig. Das Problem wird an den Landesbetrieb weitergeleitet.

zu 2) Die Beschilderung wird überprüft.



- zu 3) Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Verkehrsbehörde und den anderen zuständigen Behörden geprüft.
- zu 4) Es wird abgeprüft, warum dieser Baum zu diesem Zeitpunkt gefällt werden musste und in der nächsten Sitzung darüber informiert.

9.7 Hr. Dr. Mai fragt an:

- 1. Wie ist der Stand zur fehlenden „Grünen Welle“ in die Stadt.
- 2. Der Radweg zwischen Sommerfelde und Tornow ist immer noch nicht fertiggestellt.

Herr Dr. Prüger erklärt:

Zu 1) Der Landesbetrieb Straßenwesen hat den Auftrag an ein Büro gegeben, welches sich mit dieser Problematik befassen wird. Im Monat April wurde durch den Landesbetrieb Straßenwesen eine Video-Befahrung durchgeführt.

Es wird über den Sachstand Erkundigungen bei Herrn Schade, Landesbetrieb Straßenwesen, einholen.

Zu 2) Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass der Landesbetrieb für Straßenwesen den Radweg am 12.06.2009 eröffnen wird.

9.8 Hr. Grohs fragt nach, warum die Geschwindigkeitsbegrenzung in der R.-Breitscheid-Str. zwischen Weinbergstraße und Rau merstr. noch nicht ausgewiesen ist?

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass die Prüfung durch die Verkehrsbehörde noch nicht abgeschlossen ist. Die Beschilderung wird umgehend ausgeführt.

9.10 Hr. Schubert fragt an:

- 1. Wann ist der Spielplatzbau in Finow an der Grundschule vorgesehen?
- 2. Der Zustand des Schulhofes an der Grundschule Finow ist in einem schlechten Zustand. Wann wird dieser geändert?

Hr. Dr. Prüger weist auf die schwierige finanzielle Situation der Stadt hin. Es ist vorgesehen, den Spielplatz 2011 zu bauen, wenn die Förderung für Aufwertungsmaßnahmen bestätigt wird.

Für den Schulhof sind zur Zeit keine finanziellen Mittel vorhanden.

Hr. Dr. Prüger teilt mit, dass die Einsatzmöglichkeiten der K II Mittel sehr schwierig sind. Es werden 35% eingesetzt um eine neue Feuerwache zu errichten und die anderen 65% in Kita Einrichtungen zur energetische Sanierung.

9.11 Hr. Dr. Spangenberg fragt an, ob die Parkscheinautomaten im Hinblick auf die genaue Uhrzeit geprüft worden sind. Da die Parkuhr in der Kreuzstraße um 7 Min. vorgeht.

Dr. Prüger sagt eine Prüfung zu.

**TOP 10**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

## TOP 10.1

### **Bebauungsplan Nr. 134/1 "Töpferstraße" - Ergebnisse der Beteiligung zum Vorentwurf - Erneuter Aufstellungsbeschluss - Beschluss über die Offenlage des Entwurfes**

Frau Wagner und Hr. Schneiderei sind der Meinung, dass einer Abweichung zu den Richtwerten auf die Stellplatzsatzung der Stadt Eberswalde nicht zugestimmt werden sollte.

Hr. Dr. Prüger macht noch einmal deutlich, dass eine Abweichung die Satzung zulässt, da eine sehr günstige ÖPNV Nutzung an diesem Standort vorliegt. Der Abminderungsfaktor laut Satzung liegt bei 20%. Es sind 20 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit geplant, wobei 3 Wohnungen über 100 m<sup>2</sup> gebaut werden sollen. Somit ist ein Stellplatz pro Wohnung ausreichend.

Hr. Schneiderei stellt den Antrag, dass eine Abweichung nicht zugelassen wird.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt  
( 2 ja; 6 nein; 1 Enthaltung)

Hr. Baaz weist darauf hin, dass die Mieter die die Wohnung beziehen genau wissen, dass nur ein Stellplatz zur Wohnung gehört.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134/1 „Töpferstraße“ gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13 a BauGB.

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der betroffenen Behörden zum Vorentwurf in der Synopse vom 17.04.2009 zur Kenntnis.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134/1 „Töpferstraße“ wird gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 13 a BauGB erneut beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.134/1 „Töpferstraße“ gehören folgende Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 14 folgende Flurstücke:

**315 tlw.; 349 tlw.; 454; 640 tlw.; 644 tlw.; 646; 659 tlw.; 717 tlw.; 720 tlw.; 828 tlw.; 834 tlw.; 871 tlw.; 883; 894 tlw.; 895; 896; 897; 898; 899; 900; 901; 902; 905; 906; 909; 910; 913; 914; 915; 916; 919; 950; 951; 956; 957; 1003**

In der Gemarkung Eberswalde, Flur 6 wird das Flurstück **1161 tlw.** in das Plangebiet mit einbezogen.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Bebauungsplan soll eine geordnete städtebauliche Entwicklung absichern und Planungssicherheit für zukünftige Investitionen bringen. Ziel der Planung ist die Entwicklung eines Mischgebietes. Damit soll die innenstadttypische Verbindung

unterschiedlicher Nutzungen - Wohnen, Arbeiten, Gewerbe - ermöglicht werden. Gleichzeitig sollen jedoch Nutzungskonflikte gelöst und nachhaltig vorgebeugt werden. Der Bebauungsplan dient der Revitalisierung des Stadtzentrums.

Der Beschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

3. Der nach Maßgabe der Synopse vom 17.04.2009 erarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 134/1 „Töpferstraße“ einschließlich Begründung werden in der vorliegenden Fassung (Stand: 17. April 2009) gebilligt.
4. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 134/1 „Töpferstraße“ wird zur Offenlage beschlossen.  
Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Offenlage ortsüblich bekanntzumachen.

## **TOP 10.2**

### **Vorplanung Ausbau der Verkehrsanlage Nordendpromenade im Abschnitt von der Poratzstraße bis zur Angermünder Chaussee**

Herr Pringal stellt folgende Fragen:

- 1) Warum wird von der Neuen Str. bis Angermünder Chaussee der Radweg gebaut, wo ein asphaltierter Weg vorhanden ist?
- 2) Ist es möglich, die Einmündung Waldesruh und Kiefernweg, zur Anbindung der B 2 mit zu asphaltieren?
- 3) Ist an die Entsorgung der alten vorhandenen Asphaltdecke gedacht?

Frau Köhler antwortet:

- zu 1) Ziel dieser Planung ist nicht nur die Schaffung dieses Rad-Gehweges, sondern auch den Lückenschluss zu den überregionalen Radwegeverbindungen zu schaffen. Der alte Weg sollte in diesem Zuge erneuert werden.
- zu 2) Es wird geprüft, ob die Anbindungen mitfinanziert werden können. Die Anbindungen werden im Fördermittelantrag vorgesehen.

Frau Oehler fragt an:

- 1) Warum es keine Fahrradstraße wird?
- 2) Es besteht bereits ein Radweg an der B 2 der in eine Richtung befahren werden kann. Warum wird die Promenade für beide Richtungen ausgewiesen?

Frau Köhler antwortet.

- zu 1) Wenn die Promenade als Fahrradstraße ausgewiesen wird, ist diese als fußläufige Verbindung nicht erlaubt. In dem Bereich wo Anlieger sind, ist es vorgesehen, diesen als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen.
- zu 2) Da sich an der Promenade die Wohnbebauung befindet und keine Querungen über die B 2 zum vorhandenen Radweg vorliegen, müssten zum Beispiel zur Schulwegsicherung Querungshilfen neu geschaffen werden.

Frau Wagner fragt an, warum keine Straßenbaubeiträge erhoben werden?

Frau Köhler teilt mit, dass die Prüfung durch die Verwaltung ergeben hat, dass keine Beiträge zu erheben sind.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung der Nordendpromenade mit dem Stand vom 06.04.2009.

**TOP 10.3**

**Vertretungsregelungen der Stadt Eberswalde zu den Mitgliedschaften in Einrichtungen, Vereinen etc., die keine Unternehmen sind oder keine eigene Rechtspersönlichkeit haben**

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet:

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde weiterhin in allen sonstigen Einrichtungen und Vereinen, die **keine Unternehmen** sind (z. B. gemeinnützige eingetragene Vereine) oder keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen, in denen die Stadt aber Mitglied oder tätig ist.

In diesen Fällen ist der Bürgermeister auch berechtigt, Aufgaben an Beschäftigte der Stadt zu delegieren soweit dem keine gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen entgegenstehen.

**Anlage 1**

- Städtische Mitgliedschaften in Arbeitsgemeinschaften, Fördervereinen, Vereinen, Verbänden etc. - Stand: 07.04.2009

**TOP 10.4**

**Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen**

Herr Dr. Prüger weist darauf hin, dass darüber nicht abgestimmt werden kann, da nur die Verkehrsbehörde darüber weisungsbefugt ist. Die Verkehrsbehörde nimmt gern Anregungen und Hinweise entgegen.

Im VEP ist es angedacht, in bestimmten Bereichen der Einbahnstraßen die Freigabe zu erteilen. Es muss immer eine rechtliche Einzelfallprüfung erfolgen, um das Gefahrenpotenzial für Rad und KFZ zu vermeiden.

Die Antragstellerin zieht die Vorlage zurück.

**TOP 10.5**

**Ergänzung und Erweiterung von Radabstellanlagen in der Stadt Eberswalde**

Frau Oehler teilt mit, dass der Beschlussantrag geändert wird. Die geänderte Fassung ist ein Prüfungsauftrag für die Verwaltung, ob es möglich ist die Finanzierung aus der Straßenunterhaltung zu gewährleisten.

Frau Ecke macht den Vorschlag, dass durch Privateigentümer Radabstellanlagen finanziert werden.

Herr Sachse gibt den Zusatz, dass die Finanzierung im Haushalt zu prüfen ist.

Herr Postler bittet darum, alle Möglichkeiten zu prüfen, um nach und nach neue Radstellanlagen zu finanzieren.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Prüfung zur Ergänzung und Erweiterung von Radabstellanlagen in der Stadt Eberswalde

#### **TOP 10.6**

##### **Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr**

Die Antragstellerin zieht die Vorlage zurück.

#### **TOP 10.7**

##### **"Zeitnahe Freilegung, Dokumentation und Sicherung der Grundmauern inkl. Bodenmosaik des Eberswalder Aussichtsturmes"**

Herr Dr. Prüger weist darauf hin, dass der Rest des Aussichtsturmes kein Denkmal ist.

Die Kosten einer Dokumentation und Sicherung sind aus haushaltstechnischer Sicht nicht aufzubringen.

Herr Dr. Prüger macht den Vorschlag, eine Schicht Erdreich auf diesen Bereich aufzubringen um so einen Schutz vor Vandalismus und Sicherheitsschutz zu erreichen.

Herr Dr. Mai ist der Meinung, dass es sich um ein Bodendenkmal handelt und die Verwaltung verpflichtet ist, das Denkmal zu schützen. Ein Schutz des Bodenmosaik muss erfolgen.

Herr Dr. Prüger sagt eine Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde zu. Wenn es sich um ein Denkmal handelt, wird die Verwaltung einen Förderantrag an die UNB stellen.

Herr Postler bittet um Prüfung der Haushaltsmittel und um Sicherung der Fläche.

Frau Ecke fragt nach den Eigentumsverhältnissen.

Herr Dr. Prüger teilt mit, dass die Fläche Stadteigentum ist.

Herr Sachse ist mit seiner Fraktion der Meinung, dass eine Siche-

rungspflicht nicht erforderlich ist.

Herr Postler schlägt eine Beschlusstextänderung vor.

Der Beschlussantrag wird wie folgt geändert:

„Zeitnahe Sicherung der Grundmauern inkl. Bodenmosaik des Eberswalder Aussichtsturmes“

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die zeitnahe Sicherung der Grundmauern inkl. Bodenmosaik des Eberswalder Aussichtsturmes.

Wolfgang Sachse  
Vorsitzender des  
Ausschusses für Bau,  
Planung und Umwelt

Gerda Schulz  
Schriftführerin

**Anwesenheitsliste:**

- **Vorsitzender**  
Wolfgang Sachse
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Eckhard Schubert
- **Ausschussmitglied**  
Frank Banaskiewicz  
Uwe Grohs  
Dr. Hans Mai  
Karen Oehler  
Ingo Postler  
Jörg Schneidereit  
Dr. Günther Spangenberg
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Otto Baaz  
Heike Ecke  
Daniel Kurth  
Hans-Jürgen Müller  
Horst Nuglisch  
Roy Pringal  
Karin Wagner
- **Ortsvorsteher/in**  
Werner Jorde
- **Dezernenten**  
Dr. Gunther Prüger
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Silke Leuschner  
Heike Köhler
- **Sonstige**  
Eberswalder Blitz Werbe-  
u. Verlags GmbH  
MOZ